

„Dee Rothuisspatze“

Ball es Chrestdoag, von besinnlicher Stimmung hon ich aber noch net vill mitgekräicht, Madiilde. Iweroal es Hektik, in de Geschäfte, in de Büros on Betriebe. Oabends hodd mer dann noch dee ganze Weihnachtsfeiere. Kei wonner, des mancher geschafft es on sich dänkt, hoffentlich es ball Chrestdoag, dann es dä ganz Trubel erscht moal rem. Freher woar dee Adventsziat e Foasteziat, Max. Dos hadd vielläicht was fier sich.

Neujahrslied vorm Rathaus

HÜNFELD. Die Aufführung des traditionellen Hünfelder Neujahrsliedes findet am Silvesterabend um 17 Uhr unter den Rathausarkaden statt. Dabei werden Chöre und Musiker aus Hünfeld das Lied aufführen, das schon im 19. Jahrhundert durch Hünfelder Handwerksmeister auf dem Dach des damaligen Rathauses gesungen wurde. Bürgermeister Stefan Schwenk erklärt, dass diese alte Tradition in den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wiederbelebt wurde. Seit dieser Zeit wird das Lied am Silvestertag aufgeführt. Es habe sich bewährt, so der Bürgermeister, den Zeitpunkt auf 17 Uhr vorzuverlegen. Viele Hünfelder nutzten dies, um anschließend noch die Jahreschlussandachten in den Kirchen zu besuchen. Die musikalische Gesamtleitung der Aufführung hat Regionalkantor Christopher Löbens, die Feuerwehr Hünfeld bietet heißen Punsch an, damit die Gäste auf das bevorstehende neue Jahr anstoßen können.

Vereinsbüro zu

HÜNFELD. Das Büro des Hünfelder Partnerschaftsvereins ist in der Zeit vom 27. Dezember 2018 bis 4. Januar 2019 geschlossen.



Weihnachtspäckchen für Strafgefangene

HÜNFELD. Kurz vor Weihnachten steht auch in der Hünfelder JVA eine kleine Tradition an: Die Mitglieder des Anstaltsbeirates packen rund 500 Päckchen für die Insassen. An Heiligabend werden sie an die Strafgefangenen verteilt.

In die Tüten wurden Süßigkeiten, Taschenkalender und Kugelschreiber für die Männer gepackt, die der-

Mal temperamentvoll, mal sensibel

Schauspielerinnen Nina Petri begeisterte mit ihrer weihnachtlichen Lesung bei der „Kultur im Lokschuppen“

HÜNFELD. Schon der Duft von Glühwein verbreitete im Hünfelder Lokschuppen weihnachtliche Atmosphäre. Und als die Schauspielerinnen Nina Petri die Bühne betrat und Texte und Gedichte rund um Weihnachten zum Besten gab, waren die Zuhörer vollends in der zauberhaftesten Zeit des Jahres angekommen.

„Wann fängt für Sie Weihnachten an?“, fragte die Hamburgerin zu Beginn der Lesung. „Diese Frage beantwortet jeder anders. Bei mir ist es immer im Juli, wenn meine Mutter anruft und fragt: ‚Was machen wir eigentlich an Weihnachten?‘“ Unter dem Motto „Morgen Kinder wird’s was geben“ hatte Nina Petri bekannte und unbekannte Texte zur Weihnachtszeit von verschiedenen Autoren mit nach Hünfeld gebracht. Mit ihrer warmen und ausdrucksstarken Stimme nahm sie die Zuhörer mit auf eine weihnachtliche Reise – so bunt, überraschend und besinnlich wie die Weihnachtszeit selbst. Mit dabei hatte sie Texte beispielsweise von Erich Kästner, Joachim Ringel-



Nina Petri las in Hünfeld bekannte und unbekannte Texte zur Weihnachtszeit.

natz, Rolf Krenzer, Walter Benjamin und James Krüss – Texte aus verschiedenen Blickwinkeln und Zeiten. Mal waren es poetische, sensible Beschreibungen des Festes, mal temperamentvolle. Mal waren sie laut, mal leise. Und jedes

Wort nahm man der Schauspielerinnen ab, die die besonderen Facetten der Texte wunderbar umsetzte. Bei einer weihnachtlichen Lesung durfte auch die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium nicht fehlen. „Bei all dem

Feiern und Konsum dürfen wir nicht vergessen, dass Weihnachten auf dieser Geschichte beruht“, verdeutlichte Petri. Amüsant waren die Fakten zum Weihnachtsmann, der mit 1040 Kilometern pro Sekunde fliegen müsste, um inner-

Stadtkapelle spielt

Einstimmung zum Fest im Stadtgebiet

HÜNFELD. Die Hünfelder Stadtkapelle wird auch in diesem Jahr wieder auf das bevorstehende Weihnachtsfest musikalisch einstimmen. Dazu gibt es ein Aufspielen im gesamten Stadtgebiet am Samstag, 22. Dezember.

Die Musiker treffen sich um 9 Uhr im Probenraum im Hotel Engel und ziehen von dort aus an den Schmiedberg, die Schenkelsbergstraße, die Josef-Budenz-Straße, an den Hofberg und zur Josefstraße, wo die Musiker

gegen 12 Uhr eintreffen werden. Ab 13 Uhr geht es weiter in der Theodor-Heuss-Straße, im Ehrenbergweg, in der Ernst-Bräuning-Straße, am Fuldaer Berg vor dem Pfarrhaus und um 15 Uhr ins Musikerviertel in die Brahmsstraße. Gegen 15.30 Uhr werden die Musikanten dann im Vogtlandviertel erwartet, bevor sie um 16.10 Uhr am Schmiedberg-Kreisel aufspielen.



Bis zum Sommer soll der Anbau am Immanuel Haus Bethanien in Hünfeld fertiggestellt werden. Einrichtungsleiter Michal Lotz hieß zum Richtfest Pfarrer Jürgen Gossler, Pfarrer Peter Borta, den Geschäftsführer Frank Lehman und Bürgermeister Stefan Schwenk willkommen.

Haus Bethanien wird erweitert

27 neue Zimmer für Senioren / Umbau

HÜNFELD. Bereits im Sommer kommenden Jahres sollen 27 weitere Bewohner in das Immanuel Haus Bethanien in Hünfeld einziehen können. Jetzt wurde Richtfest für den Anbau gefeiert.

Dabei kündigte der Verwaltungsleiter der Immanuel Diakonie, Frank Lehmann, an, dass dieser 2,4 Millionen Euro teure Erweiterungsbau nur ein wesentlicher Abschnitt sei, das Haus zu modernisieren. Schon zuvor seien rund 600.000 Euro in die Modernisierung der Altbauwerke gesteckt worden. Dies solle nach der Fertigstellung des Neubaus durch einen Umbau der bestehenden Zimmer im bestehenden Gebäudeteil fortgesetzt werden. Das Haus werde anschließend über insgesamt 91 Einzelzimmer verfügen und habe damit eine bestandsfähige Größe, ohne zu groß und unübersichtlich zu werden. Der Leiter der Einrichtung vor

Ort, Michael Lotz, dankte den Bewohnern und den Mitarbeitern, die sich auf diese zahlreichen Bauarbeiten hätten einstellen müssen. Bürgermeister Stefan Schwenk überbrachte die Grüße des Magistrats und unterstrich, wie wichtig es in einer humanen Gesellschaft sei, alten Menschen einen würdigen Platz für den letzten Lebensabschnitt zu geben. Durch das Alter würden Menschen verletzlicher. Um Menschen, die nicht mehr Zuhause leben könnten, dennoch ein Zuhause zu geben, sei es auch wichtig, dass die Atmosphäre in einem Haus gut sei. Bei seinen vielen Besuchen habe er immer wieder erlebt, dass sich die Mitarbeiter darum sehr bemühten. Das Segensgebet für den neuen Bauabschnitt sprachen Stadtpfarrer Peter Borta und sein evangelischer Amtskollege Jürgen Gossler.

halb eines Tages bei allen Kindern zu sein, und für die Menge der Geschenke mindestens 216.000 Rentiere zum Ziehen bräuchte. Auch das Phänomen, auf den letzten Drücker Geschenke zu suchen, nahm sie mit dem Text „Der Laden zur letzten Hoffnung“ aufs Korn. Für Seltengänger, also Menschen, die nur an Weihnachten in die Kirche gingen, hatte sie einige Ratschläge parat. Und zum Abschluss gab sie Lorient Gedicht „Advent“ zum Besten – und wurde mit viel Applaus vom Publikum belohnt.

Kultur

Unter dem Motto „Männer schweigen wortlos“ steht am Dienstag, 22. Januar, Comedy mit Clajo Herrmann bei der „Kultur im Lokschuppen“ auf dem Programm. Beginn ist um 20 Uhr. Die Reihe „Kultur im Lokschuppen“ wird von der Stadt Hünfeld veranstaltet und durch die Bürger- und Unternehmensstiftung Hünfeld gefördert.

Notdienste an Weihnachtstagen

HÜNFELD. Stadtverwaltung und Stadtwerke Hünfeld sowie Eigenbetrieb Abwasseranlagen bieten über Weihnachten vom 24. bis 26. Dezember Notdienste an. Wie die Stadtverwaltung Hünfeld mitteilt, ist der Notdienst der Stadtwerke Hünfeld GmbH sowie des Eigenbetriebs Abwasseranlagen bei Störungen an den Ver- und Entsorgungssystemen unter der Rufnummer 06652 180-230 erreichbar. Der Winterdienst des städtischen Bauhofs kann unter 0175 1809325 angerufen werden.

Nach Würzburg

HÜNFELD. Die Hünfelder Seniorenfahrt 2019 wird am Mittwoch, 21. August, nach Würzburg gehen. Diesem Vorschlag der Kommission für Senioren und Soziales unter Vorsitz von Stadträtin Martina Sauerbier hat der Magistrat der Stadt Hünfeld jetzt zugestimmt.

Seniorenachmittag

HÜNFELD-KIRCHHASSEL. Der Seniorenachmittag der Stadt Hünfeld im Stadtteil Kirchhasel findet am Sonntag, 23. Dezember, um 14 Uhr im Vereinshaus statt. Der Männergesangsverein gestaltet das Programm.

Sprechstunde Ortsgericht

HÜNFELD. Wegen der Weihnachtsfeiertage wird die Sprechstunde des Ortsgerichtes, die regelmäßig mittwochs stattfindet, auf Donnerstag, 27. Dezember, verlegt. Sprechzeit ist von 15 bis 18 Uhr. Ab dem 2. Januar 2019 findet die Sprechstunde dann wieder wie üblich mittwochs von 15 bis 18 Uhr statt.